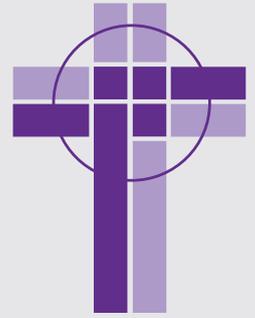


angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 72 . September bis November 2025



Herbstliche Klangfarben und großartige Stimmen

Kirchenmusikalische Angebote. Seiten 10 bis 13

Ich will ausschütten mein Herz bei mir selbst

Wege zur Spiritualität. Seiten 6 + 7

Diakonie-Beratungszentrum neu eröffnet

Diakonische Angebote unter einem Dach. Seiten 26 + 27

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/77518
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de

Besuchen Sie uns auch online:

- 🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>
- 📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd
- 📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück



ELEKTRO HANSMEIER

KOMM IN UNSER TEAM!
„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“

HANSMEIER
STEUERUNGSTECHNIK

WIR BILDEN AUS (M/W/D)
// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB DICH JETZT >>

ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net





Gottes Hände über dem Kopf

Liebe Leserin, lieber Leser, als ich diese Zeilen schreibe, haben wir gerade das diesjährige Tauffest der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Freibad Rheda gefeiert. Fünf junge Menschen zwischen einem und 19 Jahren haben Sarah Töws und ich getauft. Besonders die Taufen von Sara (9 Jahre), Hami (16 Jahre) und Sam (19 Jahre) direkt im Becken des Freibades waren für mich ein sehr eindrückliches Erlebnis. Drei Mal im Wasser untertauchen – und den Segen Gottes zugesprochen bekommen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Warum er sich entschlossen hat, sich taufen zu lassen, erklärt Sam so: „Seit ich etwas älter geworden bin, denke ich oft über den Sinn des Lebens nach. Diesen habe ich im christlichen Glauben gefunden.“ Sein jüngerer Bruder Hami stimmt dem zu und ergänzt, dass er „Gottes Hände über dem Kopf“ haben möchte, als ein „Gefühl von Sicherheit“. Beide sind im Iran geboren und sind froh, dass sie in Deutschland die Möglichkeit haben, ihre Religion frei zu wählen und zu leben. Ein großes Geschenk.

Viele negative Schlagzeilen bestimmen in den letzten Jahren das Wirken der Kirchen in Deutschland. Dieses Tauffest hat mir gezeigt, wie gut und wichtig es ist, dass wir als Christen präsent sind

und wirken. Und dass bei allem Gott immer wieder sagt: „Du bist ein Segen. Trotz Fehlern wirst du von mir geliebt und getragen.“ Das wünsche ich all unseren Täuflingen – und uns allen.

Und auch dieses „angekreuzt“ zeigt wieder eindrücklich, wie bunt und vielfältig unser Wirken ist. So wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 72. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

M. Beuermann
Ihr Marco Beuermann



Taufe im Freibad Rheda: Sara, Sam und Hami empfangen von Pfarrer Marco Beuermann das Sakrament der Taufe. (Foto: Gundi Nuphaus)

Ordination von Eva Meisel

Am 28. Juni hat eine große Abordnung unserer Kirchengemeinde mit Pfarrerin Eva Meisel in der Alten Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Bönen ihre Ordination gefeiert. Dort ist sie seit Februar 2024 als Pfarrerin im Probedienst im Einsatz. Eva Meisel war von Anfang 2021 bis August 2023 als Vikarin in unserer Kirchengemeinde tätig – mit Pfarrerin Kerstin Pilz als Mentorin. Ein Volontariat in der Anglikanischen Kirche in London schloss sich an.

Bunt, fröhlich, ein bisschen anders und am Ende mit Seifenblasen: Dass sie von dort viele, auch musikalische Impulse mitgenommen hat und frischen Wind in das althehrwürdige Gotteshaus bringt, wurde im festlichen Ordinations-Gottesdienst deutlich. Er stand ganz im Zeichen des Wahlspruchs der 32-Jährigen „Lasst euer Licht leuchten unter den Menschen“, der von Kerstin Goldbeck, Superintendentin des Kirchenkreises Hamm, und Pfarrerin Meisel in ihren Ansprachen aufgegriffen wurde.

Und Eva wäre nicht Eva, hätte es bei der anschließenden Feier bei strahlendem Sonnenschein nicht auch Cocktails und Eis gegeben ... Wir gratulieren Eva Meisel sehr herzlich zu ihrer Ordination und wünschen ihr und ihrer Kirchengemeinde viele strahlende (Glaubens-)Momente! ■
(Gundi Nuphaus)



„Ihr alle seid ein Licht und leuchtet!“
Herzlich, mitreißend, zugewandt: „Echt Eva“ war die Predigt von Pfarrerin Eva Meisel anlässlich ihrer Ordination. (Foto: Gundi Nuphaus)



***Jesus sagt:
Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht
und belastet seid!
Ich will euch Ruhe schenken."***

Matthäus 11,28

Wenn andere ganz bestimmte Knöpfe drücken ...

Der Sommer ist zwar fast vorbei, aber er hat ihr gut getan. Alles war etwas ruhiger gewesen, Entschleunigung war überall spürbar. Man merkte es sogar auf der Arbeit, viele waren nicht da, weilten am Meer, in den Bergen oder auf Balkonien und ja, manches und vor allem auch manche Kolleg/innen und Kunden hatte sie nicht vermisst. Keine nervigen E-Mails, schon früh am Morgen, die Druck ausübten und ihr spiegelten, dass sie am Tag zuvor wieder nicht alles geschafft hatte.

Sie ärgerte sich immer darüber, dass sie sich so schnell ärgerte, ein schlechtes Gewissen hatte, weil sie Anfragen noch nicht bearbeitet, weil sie den Kuchen für den Klassennachmittag nur gekauft und nicht liebevoll selbst gebacken hatte. Sie ärgerte sich immer über die Menschen, die genau wussten, welche Knöpfe sie bei ihr drücken mussten, um sie in Hektik, in Stress, ja bisweilen auch in einen Zustand irgendwo zwischen Verzweiflung und Wut zu versetzen. Und diesen Zustand konnte sie an sich einfach nicht leiden. Sooft wünschte sie sich, ganz gelassen den Problemen des Lebens begegnen zu können, erst tief durchzuatmen, bevor sie eine konstruktive und eloquente Antwort auf eine unverschämte E-Mail verfasste. Stattdessen erinnerte sie sich selbst immer mehr an jene Bridget Jones aus den gleichnamigen Hollywoodfilmen, die sich regelmäßig am Rande des Wahnsinns befand.

Deshalb war der Sommer wunderbar gewesen – manche „Knöpfedrucker“ hätten eigentlich nicht wiederkommen müssen. Viel hatte sie darüber nachgedacht: Wie könnte man die sommerliche Gelassenheit einfach mitnehmen in den Herbst und den Winter – in den Alltag? Wie könnte man das eigene innere Schaltgerät vor „Fremdbedienern“ schützen?

Sie war mit ihren Kindern ans Meer gefahren auf den schon lange vertrauten Campingplatz am Strand. Schon die erste Brise um die Nase hatte sie ruhig werden lassen und alle negativen Erfahrungen der letzten Wochen waren vergessen. Nicht nur die Strandtage hatten gutgetan, jedes Jahr freute sie sich auf die Strandkirche. Für die Kinder gab es ein tolles Programm und im Urlaub hatte sie auch mal wieder die Muße, sich einfach in die Kirche zu setzen oder wirklich eine von den Abendandachten am Strand zu besuchen. Ein Satz Jesu war ihr in diesem Jahr lange nachgegangen:

Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken.

Es war, als ob Jesus ihr sagen wollte: Hey, es gibt einen Knopf, den du auch mal drücken darfst – den Ausschalter. Ich kann ihn dir zeigen! Es war, als ob er sah, wie sehr sie sich Tag für Tag abmühte, das Richtige zu tun, nichts zu vergessen, es den anderen

recht zu machen, die Bedürfnisse von Menschen wahrzunehmen. Es war, als ob wenigstens Jesus verstand, dass es total belastend ist, wenn man immer das Gefühl hat, nicht zu genügen, an den eigenen Ansprüchen und denen der Anderen zu scheitern. Sie fühlte sich an diesem lauen Sommerabend am Strand total angesprochen und verstanden – von Jesus. Unglaublich.

Einfach mal den Knopf drücken, ab- und ausschalten, den Rat Jesu annehmen, das hat sie sich jetzt vorgenommen. Aber das bedeutete für sie jetzt mehr als nur das Handy ausschalten und sich nicht über E-Mails ärgern. Ihr war klar geworden, Jesus wollte von ihren Mühen und ihren Belastungen hören, zu ihm sollte sie kommen. Und das hat sie jetzt ausprobiert. Abends macht sie eine Kerze an und denkt an den ganzen Tag, an alle Knopfdrucker, die es weiterhin versuchen, an ihre Reaktion darauf, aber auch an die vielen schönen Momente, die ein Tag so hat. Dann spürt sie die Ruhe, die Jesus ihr schenkt und das fühlt sich echt gut an, eben wie den Ausschalter drücken. Amen.

Ihre Pfarrerin Kerstin Pilz



Schweige und höre

Treffpunkt Meditation

Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich anzukommen und vor Gott einfach da zu sein. Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2 x 20–25 Minuten Sitzen in der Stille. Mit kontemplativen Gesängen, meditativem Gehen und Gebärdengebet.

📅 **Freitags, 7. November, 12. Dezember** | 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

👉 **Kosten:** freiwillige Spende

☑️ **Keine Anmeldung erforderlich**



Die Meditationsabende laden ein, die Kraft der Stille zu entdecken und vor Gott einfach da zu sein.
(Foto: mo)

Nun danket alle Gott

Konzert für Saxofon und Orgel zu Erntedank

Ein festliches Konzert, das auf das Erntedankfest einstimmt. Neben klangvollen Kompositionen erklingen auch meditative Musikstücke, die einladen, der Dankbarkeit in sich Raum zu geben.

📅 **Sonntag, 28. September** | 17.00 Uhr

📍 **Pfarrkirche St. Christina Herzebrock**
Am Kirchplatz, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Rainer Moritz, Saxofon; Jens Engel, Orgel

👉 **Eintritt frei:** Türkollekte am Ausgang

📌 **Veranstalter:** Ökumenischer Arbeitskreis Kirchenmusik Herzebrock

Singen für Heilung und Frieden

Heilsames Singen

Wir singen für Heilung und Frieden. Für uns selbst und darüber hinaus. Für Mensch und Natur. Mit Trost-, Heilungs- und Kraftgesängen, Herzens- und Seelenliedern, spirituellen Songs und Chants aus aller Welt. Singen als Gesundheitsressource, Lebenshilfe und Resilienzelixier. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

📅 **Mittwoch, 1. Oktober und 3. Dezember** | 19.00 bis 20.00 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

👉 **Kosten:** freiwillige Spende

☑️ **Keine Anmeldung erforderlich**

Nachtgesang

Gute-Nacht-Gottesdienst

Den Tag ausklingen lassen. Vom Tun ins Lassen kommen. Sich dem Frieden der Nacht anvertrauen. Ein Singgottesdienst im Kerzenschein mit vielen Abend-, Schlaf- und Wiegenliedern. Anschließend gibt es eine Tasse Tee und Gelegenheit zur Begegnung.

📅 **Samstag, 25. Oktober** | 19.00 Uhr

📍 **Gnadenkirche Clarholz**
Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz und Team



Zu einem Taizé-Gottesdienst wird am Buß- und Betttag in die Kreuzkirche Herzebrock eingeladen. (Foto: mo)

Wachet und betet

Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

📅 Mittwoch, 19. November | 19.00 Uhr

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Ökumenischer Arbeitskreis Herzebrock-Clarholz, Pfarrer Rainer Moritz, Taizé-Projektchor unter der Leitung von Kantor Jens Engel

Ich will ausschütten mein Herz bei mir selbst

Meditative Schreibwerkstatt

In dieser meditativen Schreibwerkstatt wird die Beziehung zum eigenen Inneren gesucht und Worte für das dabei Entdeckte gefunden. Die Tradition der Psalmen kann als Vorbild und Anregung dienen, denn darin haben die Betenden ihre Sehnsucht, ihren Dank und ihre Not ausgedrückt. Dieser Ehrlichkeit und Offenheit gilt es auch in dieser meditativen Schreibwerkstatt Raum zu geben und das eigene Herz schreibend auszuschütten mit allem, was darin ist. Körper- und Meditationsübungen verbinden sich mit kreativem und biografischem Schreiben.

📅 Samstag, 22. November | 10.00 bis 16.00 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Dr. Christiane Henkel (Pädagogin, Schreibberaterin, Focusing-Beraterin)

💰 **Kosten:** 65 Euro (Selbstverpflegung in der Mittagspause)

📧 **Anmeldung:** bis 8. November unter:
erwachsenenbildung@kk-ekvw.de

🏢 **Veranstalter:** Regionalstelle Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Gütersloh

Mit dem Körper beten

Einführung in das Körpergebet

Eine Anleitung zu einem leibbezogenen Gebet für den Tagesanfang. Es verbindet körperliche Präsenz, bewusstes Atmen, Gebetsgebärden und inhaltliche Impulse. Als spirituelle Praxis am Morgen ermöglicht das vorgestellte Körpergebet einen entspannten und achtsamen Start in den Tag.

📅 Freitag, 28. November | 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

💰 **Kosten:** freiwillige Spende

📧 **Anmeldung:** im Gemeindebüro (max. 15 Teilnehmende) ■

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
 ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE




Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de



Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
 Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de



Blumen Vossel

Floristik
 Trauerfloristik
 Fleurop-Service
 Grabgestaltung
 Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
 Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



HERZBROCKER
 BEGRÄBNIS
 WALD

WWW.HERZBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
 Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
 Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de



Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen Ihnen im Trauerfall persönlich zur Seite

BESTATTUNGEN
de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Die schrecklichen Meldungen über sexualisierte Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen in kirchlichen Strukturen in den vergangenen Jahrzehnten sind **schokkierend**. Aufarbeitung von

und wirksamer Schutz vor sexualisierter

Gewalt haben für die Evangelische Kirche

daher Priorität. Sexualisierte Gewalt

widerspricht dem, was Kirche sein soll:

ein geschützter Raum und Zu-

fluchtsort. Deshalb hat das Presbyterium

der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück

gemäß dem „Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) ein Schutzkonzept für

den Wirkungsbereich der Gemeinde erarbeitet.

Schon jetzt werden die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde fortgebildet und setzen sich mit dem Verhaltenskodex des Schutzkonzepts auseinander. Das Konzept selbst ist für jedes Gemeindeglied unter www.angekreuzt.de einsehbar.

So ein sensibles Thema braucht aber nicht nur das geschriebene Wort. Dem Presbyterium ist es wichtig, dass es für jede und jeden in unserer Kirchengemeinde Ansprechpartner gibt, die wiederum in guten Hilfsstrukturen auf den unterschiedlichen Ebenen der EKvW eingebettet sind.

Bei Grenzverletzungen, Übergriffen und sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext können sich Betroffene oder Menschen, die Fehlverhalten beobachtet haben, an folgende Stellen wenden:

🏠 Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück

👤 Presbyterin Anke Hübner

E-Mail: anke.huebner@angekreuzt.de

👤 Presbyter Martin Dengler

E-Mail: martin.dengler@angekreuzt.de



🏠 Kirchenkreis Gütersloh

👤 Manuela Kleingünther,

Fachkraft für Prävention

Telefon: 05 21 / 58 37 136

E-Mail: gt-kk.praevention@ekvw.de

🏠 Landeskirche von Westfalen

👤 Dr. Charlotte Nieße,

Beauftragte für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

Telefon: 05 21 / 594 308

E-Mail: charlotte.niesse@ekvw.de

👤 Dr. Britta Jünger,

Ansprechpartnerin für Betroffene sexualisierter Gewalt

Telefon: 05 21 / 594 208

E-Mail: britta.juengst@ekvw.de

🏠 Meldestelle nach dem Kirchengesetz

Telefon: 05 21 / 594 381

E-Mail: meldestelle@ekvw.de

Nur zusammen können wir in unserer Gemeinde einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche, Schutzbefohlene und Mitarbeitende, egal ob sie hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig sind, schaffen. Und zugleich kommt es auf jeden und jede Einzelne von uns an: Schauen wir weg oder schauen wir hin? Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat sich mit dem Schutzkonzept klar positioniert: Wir schauen hin! ■ (Kerstin Pilz)



Anke Hübner und Martin Dengler sind die Ansprechpersonen unserer Kirchengemeinde bei Fällen von sexualisierter Gewalt. (Fotos: Archiv)

Der Kirchenchor lädt ein

In unserem Kirchenchor singen zurzeit knapp 30 Sängerinnen und Sänger Musik aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne. Mit unserem neuen Kantor Jens Engel liegt unser Schwerpunkt in der Ausgestaltung von Gottesdiensten und Festen. Außerdem führen wir gerne zusammen mit Solisten und anderen Chören Kantaten sowie kleinere und größere Chorwerke auf.

Haben Sie Lust bekommen, Weihnachten, Ostern oder die Sommerzeit zusammen mit Gleichgesinnten musikalisch mitzugestalten? **Unsere Proben finden donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Rheda statt.** Wer einmal hineinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: Jens Engel

Mobil: 0160 96 21 90 59 | E-Mail: jens.engel@angekreuzt.de ■

Einladung Pop-Chor „Angekreuzt“

Wir, der „Angekreuzt-Pop-Chor“, erarbeiten Stücke aus modernen Genres und bringen sie in und mit der Gemeinde zum Klingen. Alle, die Lust auf „Chorsingen mit Groove, Pep und Herz“ haben, sind eingeladen mitzumachen! Notenkenntnisse sind gern gesehen, aber keine Voraussetzung.

Unsere nächsten Probentermine sind:

- Mittwoch, 3. September | 19.00 bis 21.00 Uhr
Rheda, Gemeindehaus
- Samstag, 20. September | 14.00 bis 17.00 Uhr
Kreuzkirche Wiedenbrück
- Samstag, 25. Oktober | 14.00 bis 17.00 Uhr
Kreuzkirche Wiedenbrück

Hier sind wir in der Gemeinde zu hören:

- 5. Oktober | 11.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda
- 11. Oktober | 15.00 Uhr
Zentral-Gottesdienst auf Hof Rentrup in St. Vit
- 31. Oktober | 19.00 Uhr
Festgottesdienst zum Reformationstag in der Kreuzkirche Wiedenbrück
- 25. Dezember | 11.00 Uhr
Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag in der Friedenskirche Langenberg

Kontakt und weitere Informationen bei Jens Engel. ■

Angekreuzt-Ohrwürmer

Liebe Kinder, liebe Eltern! Ein neues Schuljahr beginnt und damit laden wir Kinder von 5 Jahren bis zur 4. Klasse ein, Teil unseres Kinderchors „Ohrwürmer“ zu werden! Neben Spiel und Spaß steht bei uns natürlich das gemeinsame Singen im Mittelpunkt. Dabei lernen die Kinder Geschichten aus der Bibel kennen und singen davon bei Festen und Gottesdiensten. Ob laut, ob leise, tolle Melodien oder besondere Rhythmen: Wir wollen unsere Stimme entdecken und mit ihr kreativ umgehen.

Wir proben immer dienstags um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Rheda. Unser erstes gemeinsames Ohrwürmer-Treffen nach den Sommerferien ist am **Dienstag, 3. September, 17.00 Uhr.** Die **Anmeldung** für das neue Schuljahr ist ab sofort möglich!

Hier sind wir zu hören:

- Samstag, 13. September | 15.00 Uhr
Kinder-Gottesdienst in der Flora Westfalica
- Sonntag, 5. Oktober | 11.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda
- 4. Advent, 21. Dezember | 11.00 Uhr
in der Stadtkirche Rheda

Weitere Informationen zu den Ohrwürmern und Anmeldung:

Jana Nolding: jana.nolding@angekreuzt.de

Jens Engel: jens.engel@angekreuzt.de | 0160 96 21 90 59 ■

Großartige Stimmen aus Lettland am 1. Advent

Die preisgekrönte A-Cappella-Gruppe ĒRA aus Mazsalaca in der Region Valmiera in Lettland kommt nach Rheda! Am **Sonntag, 30. November, um 19.00 Uhr** geben die fünf Sängerinnen ein festliches Konzert in der **Stadtkirche Rheda**. Freuen Sie sich auf lettische Winter- und Weihnachtslieder in beeindruckender Mehrstimmigkeit – ein musikalisches Highlight im Rahmen unserer Partnerschaft! ■ (Strothenke)



Die A-Cappella-Gruppe ĒRA wird am 1. Advent zu Gast in der Stadtkirche Rheda sein. (Foto: Birgit Strothenke)



Der Rainbow Gospelchor gestaltete den Konfirmationsgottesdienst in der Kreuzkirche Herzebrock musikalisch mit. (Foto: privat)

Herbstliche Klangfarben

Den letzten großen musikalischen Akzent vor den Sommerferien setzte der Rainbow Gospelchor beim Konfirmationsgottesdienst in Herzebrock – ein bewegender Moment voller Glauben, Musik und Gemeinschaft.

Bevor es in die Sommerpause ging, traf sich der Chor noch zu einem fröhlichen Boule-Turnier im Garten des Gemeindehauses. In entspannter Atmosphäre wurde gespielt, gelacht und gegrillt – mit selbstgemachten Salaten, guter Laune und viel Gemeinschaftsgefühl. Ein Nachmittag, der zeigte: Der Rainbow Gospelchor ist mehr als Musik – er ist ein lebendiger Teil des Gemeindelebens.

Der Rainbow Gospelchor freut sich auf die kommenden musikalischen Ereignisse im Herbst und Winter:

- 📅 **11. Oktober** | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Herbstkonzert in der Kreuzkirche Herzebrock
- 📅 **11. November** | 19.00 Uhr
Auftritt im Rahmen der KreuzKirchenKonzerte
Kreuzkirche Wiedenbrück
- 📅 **5. Dezember** | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Konzert auf dem Herzebrocker Weihnachtsmarkt –
speziell für alle Helferinnen und Helfer und Markt-
beschickerinnen und -beschicker
- 📅 **7. Dezember** | 9.30 Uhr
Musikalische Begleitung des Adventsgottesdienstes
Kreuzkirche Herzebrock

Die Musik des Rainbow Gospelchores soll nicht nur gehört, sondern erlebt werden. Wir möchten Menschen berühren, inspirieren, trösten, Hoffnung geben, Freude schenken. Wenn ein Lächeln bleibt – dann ist der Funke übergesprungen.

■ *(Angelika Wilkinson)*

Evensong in der Friedenskirche

Innehalten an einem Tag im Spannungsfeld zwischen Vergänglichkeit und Auferstehungshoffnung und sich berühren lassen von einer besonderen Form der geistlichen Abendmusik: Am Ewigkeitssonntag, 23. November, laden der Bezirk Langenberg und der Männerchor MGV Langenberg 1957 um 18.00 Uhr herzlich zum Evensong in die Friedenskirche ein. Der Eintritt ist frei, über eine Spende für die Aufgaben im Bezirk Langenberg freuen wir uns. ■ *(G. Nuphaus)*

Eine Kleine Marktmusik

Nach den Sommerferien erklingt samstags von 11.00 bis 11.30 Uhr wieder Musik in der Ev. Stadtkirche Rheda bei den Konzerten der „Kleinen Marktmusik“. In den vielseitigen Programmen erfüllen Einzelinterpreten, Chöre und Instrumentalensembles jeweils für eine halbe Stunde die Kirche mit Musik. Besucher der Stadtkirche können sich von den Klängen anregen lassen und zur inneren Ruhe finden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Die Termine im Herbst sind:

- 6. September:** Christlicher Popchor Cantiamo
 Der Chor unter der Leitung von Ulrike Nowak-Heil widmet sich der christlichen Populärmusik. Die Liedtexte vermitteln Gefühle, Werte, Glauben. Die vier Männer- und Frauenstimmen sorgen für eine abwechslungsreiche Klangfülle. Die rhythmische Begleitung durch E-Piano, Gitarre und Flöte unterstützt das Erleben der Melodien sowie der Liedbotschaften.

- 20. September** (ein zusätzlicher Termin außer der Reihe!)
 Klavierkonzert zur Marktzeit mit Ansgar Brockamp

- 4. Oktober:** Max Nitschke

- 8. November:** Akkordeon-Ensemble Rietberg unter der Leitung von Heiko Buhr

- 3. Dezember:** Rotkreuzchor des DRK Rheda-Wiedenbrück unter der Leitung von Gabriele Berger ■ (Götz)

Der Popchor Cantiamo gestaltet im September die „Kleine Marktmusik“ (Foto: Archiv)



Kerstin und Uwe Birnstein („Stine und Stone“) präsentieren das Leben und die unvergessenen Lieder von Udo Lindenberg. (Foto: privat)

Alles klar, Udo Lindenberg!

Zu einem besonderen Konzert rund um Udo Lindenberg lädt die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Januar 2026 mit dem Uwe Birnsteins Acoustic Project mit Stine & Stone ein. „Udo Lindenberg in einer Kirche? Warum denn nicht“, meint der Bestseller-Autor und Theologe Uwe Birnstein. Der „Panikrocker“ ist evangelisch aufgewachsen und verkörpert Werte wie Hoffnung und Friedenssehnsucht, Toleranz und Liebe. Er ermutigt dazu, sich einzumischen, den eigenen Weg auch in Glaubenshinsicht zu finden und das eigene „Ding“ durchzuziehen. Bei alledem ist sein Tipp: „Keine Panik!“ – das hört sich an wie eine moderne Übersetzung der Worte von Engeln, die den Menschen in der Bibel sagen „Fürchtet euch nicht!“. Am Ende des Lebens lauert Lindenberg zufolge keine Katastrophe, sondern „Hinterm Horizont geht’s weiter“.

In mehreren Songs macht Lindenberg den Glauben zum Thema – am eindrücklichsten im Lied „Interview mit Gott“. Und er schildert eine launig-tiefsinnige Begegnung mit dem Tod. Der Bestseller-Autor und Theologe Uwe Birnstein hat mehrmals mit Lindenberg über Gott und die Welt gesprochen. In seinem Programm macht er sich auf die Suche nach spirituellen Spuren in Udo Lindenergs Leben, Liedern und Bildern, etwa über die Zehn Gebote. Zu den Hintergrundinfos spielt er mit dem Duo „Stine & Stone“ (Kerstin Birnstein, Gesang) viele Songs live. So entsteht eine panisch-theologische Zeitreise in den Glauben und in das Deutschland der letzten 50 Jahre.

Das Konzert am Dienstag, 20. Januar, beginnt um 19.00 Uhr. Durch das Sponsoring der Gemeindestiftung „Via Nova“ ist der Eintritt zum Konzert frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. ■

Sechs total bunte Abende der KreuzKirchenKonzerte

Auch in diesem Jahr setzt die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde im November die beliebte Reihe der KreuzKirchenKonzerte fort. Ab dem 10. November wird die Wiedenbrücker Kreuzkirche für eine Woche zum Konzertsaal mit einem vielfältigen, musikalischen Programm mit bereits bekannten und auch neuen Künstlern. **Der Eintritt zu den Konzertveranstaltungen, die von Montag bis Freitag jeweils um 19.00 Uhr beginnen, ist frei.**

Den Auftakt macht am **Montag, 10. November, ein Abend voller Klänge und Worte.** Jan Weige wird mit einer feinen Auswahl an Musikstücken den Abend am Klavier gestalten. Im Wechsel mit der Musik liest Silke Steinmetz zeitgenössische Texte zum Nachdenken, Inspirieren und Schmunzeln. Dieser Abend bietet eine wunderbare Gelegenheit, Musik und Literatur auf harmonische Weise zu erleben.

Der Dienstagabend, 11. November, gehört dem Rainbow-Gospelchor. Unter der musikalischen Leitung von Tim Edler präsentiert der Gospelchor ein vielfältiges Repertoire von traditionellen Spirituals bis zu modernen Gospelsongs. Mit seiner Musik möchte der Chor Freude schenken, berühren und zum Nachdenken anregen. Jedes Konzert ist ein lebendiger Mix aus Dynamik, Gefühl und Gemeinschaft. Vielfalt und Inklusion stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Begeisterung für die mitreißende Welt des Gospels.

Am Mittwoch, 12. November, können sich die Besucher auf die „li(e)derlichen Brüder“ freuen. Sie spielen und singen Chansons und Schlager, Liebeslieder und Li(e)derliches, Altes und Neues. Bei den Mitsingkonzerten weiß man nie, was als nächstes kommt. Einer Sache kann sich das Publikum sicher sein: Alle Lieder werden mit Herzblut und Freude gespielt und gesungen und bei den li(e)derlichen Brüdern auch mit einem gewissen Augenzwinkern.

Der Donnerstag, 13. November, steht unter dem Motto „Tangon Taikaa“ („Zauber des Tangos“) des Duos Timo Valtonen und Valentin Butt. Dass viele Botschaften nur über die Klänge der Musik zu vermitteln sind und so Begegnungen ermöglicht wer-

den, setzt Sänger Timo Valtonen meisterhaft um. Er ist ein Köhner im Umgang mit dem Publikum und geht offenkundig völlig in seiner Musik auf. 2006 wurde Valentin Butt, Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, sein engster Wegbegleiter, der sein Akkordeon wie ein ganzes Orchester klingen lassen kann. Ein Abend voller finnischen Tango!

Am Freitagabend der Konzertreihe (14. November) ist das Meinhard Siegel Trio+ zu Gast in der Kreuzkirche. Viele Jahre lebte Meinhard Siegel mehrere Monate des Jahres im schwedischen Värmland. Seine frühen Kompositionen sind durchaus davon beeinflusst. Mal heiter und beschwingt, mal melancholisch und verträumt – eben typisch skandinavisch. Der Kern der Gruppe spielt bereits seit über 40 Jahren zusammen. Vermutlich ist das der Grund für den homogenen, beinahe schwerelos wirkenden Sound der Band. Der Titel der aktuellen



Band-CD „What a beautiful day“ steht für die Gelassenheit und Entspannung, mit der die vier älteren Herren ihr Live-Programm präsentieren. In einer Pause und nach dem Konzert kann man bei Getränken ins Gespräch kommen.

Den Abschluss der musikalischen Reise bildet wieder der Genussabend am Samstag, dem 15. November um 18.00 Uhr. Er ist sowohl kulinarisch als auch musikalisch ein absoluter Leckerbissen, denn an diesem Abend wird die Kirche zum Konzert- und Speisesaal zugleich. Der Pianist und Sänger

Robin Beckmann begeistert mit seinem außergewöhnlichen Mix aus Pop, Soul und Songs der Zeitgeschichte in eigener Handschrift. Dabei beeindruckt er nicht nur an den Tasten, mit denen er groß geworden ist, sondern auch mit seiner eindrucksvollen Stimme. Seine Musik ist eine gelungene Mischung aus gefühlvollen Balladen und kraftvollen Songs.

Im Wechsel mit den musikalischen Darbietungen serviert das Team der KreuzKirchenKonzerte ein **3-Gänge-Menü** an eigens für



Zum Zauber des finnischen Tangos lädt das Duo Timo Valtonen und Valentin Butt ein. (Foto: privat)

dieses Event aufgebauten und **festlich gedeckten Tischreihen** mitten in der Kirche. Dieses einmalige Erlebnis lädt zum Genießen in besonderer Atmosphäre ein.

Die Karten für diesen außergewöhnlichen Genussabend sind am Sonntag, 21. September, von 10.00 bis 11.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zum Preis von 59 Euro erhältlich. Wegen der begrenzten Plätze werden pro Person nur bis zu sechs Eintrittskarten abgegeben. ■

Weihnachten fängt nicht erst im Dezember an

Mit „Weihnachtspäckchen im Schuhkarton“ soll bedürftigen Kindern und älteren Menschen in unserer Partnergemeinde in Lettland auch in diesem Jahr eine kleine Freude gemacht werden. Gerade für Seniorinnen und Senioren, die unter den wirtschaftlich schwierigen Bedingungen besonders leiden, sind die Päckchen eine große Hilfe im Alltag. Deshalb bitten wir auch in diesem Jahr besonders um Seniorpäckchen.

So geht's: Ein Schuhkarton wird mit weihnachtlichem Papier oder einer Serviette ausgelegt. Ein Gruß in Form einer Karte – zum Beispiel mit den lettischen Weihnachtsgrüßen „Priecīgus Ziemsvētkus!“ – und eine Kerze können als persönliche Geste beigelegt werden. Seniorpäckchen bitte mit „Se-Senior“ kennzeichnen. Kinderpäckchen können wie gewohnt gepackt und gekennzeichnet werden: K für Kleinkinder bis ca. 6 Jahre – S für Schulkinder ab 7 Jahren – T für Teenager ab etwa 12 Jahren. Zusätzlich bitte vermerken: M für Mädchen oder J für Junge. Wir sammeln auch wieder haltbare Lebensmittel, z.B. Kaffee, Konserven, Zucker, Rosinen, Nüsse, Spekulatius, Stollen und Lebkuchen. Diese werden getrennt verpackt und transportiert.

Die Abgabe der Päckchen ist zu folgenden Zeiten im evangelischen Gemeindehaus Rheda (Schulte-Mönting-Straße 6) mög-

lich: Freitag, 7. November, von 14.00 bis 16.00 Uhr, Samstag, 8. November, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Im Bezirk Herzebrock-Clarholz können Päckchen und Lebensmittel nach telefonischer Absprache (Telefon 05245 / 4937) bei Familie Penske-Manefeld (Pixeler Straße 1) abgegeben werden. Letzter Abgabetermin dort ist Mittwoch, 5. November.

Hilfsgüter wie Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeug, Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, Toilettenstühle, Inkontinenzartikel, Handtücher, Kissen, Decken und Bettwäsche können nach Absprache abgegeben wer-

den. Auch gut erhaltene, unzerbrechliche Haushaltsgegenstände wie Pfannen und Töpfe werden gebraucht. **Erwachsenenkleidung kann nicht mehr angenommen werden.**

Wer gerne helfen möchte, aber kein eigenes Päckchen packen kann, hat die Möglichkeit, eine **Spende** zu überweisen: Ev. Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59, Verwendungszweck „Matiši“

Ansprechpartnerin ist Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! ■



Gudrun Hegel, Irmgard Brost, Marianne Grothues, Birgit Strothenke, Dorothea Großmann, Barbara Andrzejczyk, Dagmar Uhrmacher, Markus Samland, Heike Abelmann und Helma Pohlmann (von links nach rechts) bei der Sammlung im letzten Jahr. (Foto: Archiv)

Apfelbaum zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum



Seit mehr als 30 Jahren besteht die lebendige Partnerschaft zwischen unserer Kirchengemeinde und dem lettischen Ort Matiši – ein Grund zur Freude und zum Innehalten. Zum Jubiläum wollen wir gemeinsam ein Zeichen setzen: In Matiši wird ein Apfelbaum gepflanzt – als Symbol der Freundschaft, der Hoffnung und des gegenseitigen Vertrauens. Die symbolische Geste knüpft an ein Zitat an, das Martin Luther zugeschrieben wird: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Das gemeinsame Pflanzen eines Baumes über Ländergrenzen hinweg soll Hoffnung stiften und den Geist der Partnerschaft bekräftigen – gerade in einer Zeit, die von weltweiten Krisen und Her-

ausforderungen geprägt ist. Mit dieser Aktion senden beide Gemeinden ein kraftvolles Signal: Die Freundschaft trägt Früchte – im wahrsten Sinne des Wortes. Ein erster Apfelbaum wurde bereits im letzten Jahr bei uns in Rheda-Wiedenbrück gepflanzt – im Garten unseres Gemeindehauses. Gemeinsam mit Pfarrer Andis Smilga und der lettischen Delegation wurde dieser im Rahmen einer Andacht gepflanzt und mit vielen guten Wünschen versehen angegossen.

Nun ist der Gegenbesuch geplant: **Anfang Oktober macht sich eine kleine Reisegruppe rund um das Erntedankfest auf den Weg nach Lettland. Am Samstag, den 4. Oktober, wird in Matiši dann „unser“ zweiter Apfelbaum gepflanzt – verbunden mit herzlichen Grüßen, Erinnerungen und der Hoffnung auf viele weitere gemeinsame Jahre.** ■ (Birgit Strothenke)

Blühinsel-Upgrade an der Kreuzkirche in Herzebrock

Seit sieben Jahren beherbergt die Rasenfläche an der Kreuzkirche ein sogenanntes Bienenhotel. Dazu wurden im Umfeld drei Blühinseln mit heimischen Gräsern und Blühpflanzen angelegt. Ca. 40 Wildbienenarten gibt es hierzulande. Viele davon haben im Bienenhotel eine Heimat zur Aufzucht ihres Nachwuchses gefunden und auf den Blühinseln vom Frühjahr bis zum Herbst ausreichend Nahrung. Damit leistet die Versöhnungs-Kirchengemeinde angesichts von 80% weniger Insekten im Vergleich zu vor 40 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Wildbienen zählen zu den wichtigen Bestäubern unserer Nahrungsmittel.

Mit den Jahren vergrasten die Blühflächen an der Kreuzkirche, d.h., die umliegenden Gräser verdrängen mit der Zeit die eine oder andere Blühpflanze. Darum hat das zuständige Team, bestehend aus Marc Bollmann, Erwin Koch, Günter Kortmann und Lothar Schäfer, im vergangenen Jahr zwei Blühflächen rekultiviert. Dieses Jahr dann die Blühfläche, auf der das Bienenhaus steht. Wieder wurden zertifizierte heimische Blühpflanzen eingesät. Manche von Ihnen werden noch in diesem Jahr ihre Pracht entfalten, andere erst ab dem kommenden Frühjahr.

Wer in seinem Garten selbst eine Blühfläche einrichten und ein Bienenhaus aufstellen will, bekommt über Veröffentlichungen der Umweltverbände BUND, NABU und GNU Informationen und Hilfestellungen und findet auch Ansprechpartner. Das Bienenhotel

an der Kreuzkirche ist mit Unterstützung der GNU errichtet worden. Die Webadresse der im Kreis Gütersloh beheimateten Naturschutz- und Umweltorganisation lautet:

www.gnu-gt.de ■ (Lothar Schäfer)



Ende der Arbeiten (an der Blühfläche aufgenommen): v.l. Erwin Koch, Lothar Schäfer, Marc Bollmann, Günter Kortmann. (Foto: privat)

Alles Leben ist Gott heilig – Schöpfungsgottesdienst

Am 28. September laden wir um 9.30 Uhr zu einem Schöpfungsgottesdienst in die Gnadenkirche Clarholz ein. Es geht um das Leben auf unserer Erde. Unter dem Motto „Alles Leben ist Gott heilig“ soll die Schönheit, aber auch das Bedrohtsein von Gottes guter Schöpfung in Texten, Liedern und Gebeten zur Sprache kommen. Pfarrer Rainer Moritz und Lothar Schäfer halten eine Dialogpredigt.

Gott war am Ende seines Schaffens sehr zufrieden, betrachtete sein Werk und befand, es sei alles sehr gut. So lesen wir es am Anfang der Bibel. Aber was haben wir Menschen daraus gemacht, wenn Naturforscher Alarm schlagen, weil ein riesiges Artensterben eingesetzt hat? Was bedeutet es, wenn beispielsweise in den vergangenen 40 Jahren 80 Prozent aller Insekten verschwunden sind? Oder wenn wir im Sommer vergeblich nach singenden Feldlerchen Ausschau halten? Was ist zu tun, um unserem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung gerecht zu werden? Darüber soll nachgedacht werden. Die Gemeinschaft für Natur und Umweltschutz (GNU) stellt im Anschluss an den Gottesdienst einen Koffer voller Ideen vor, was in Gärten und auf Balkonen für Schmetterlinge & Co. getan werden kann. Dazu gibt es Kirchenkaffee.

■ (Lothar Schäfer, mo)



Evangelische und katholische Christinnen und Christen waren im Juli gemeinsam auf dem ersten ökumenischen Pilgerweg unterwegs. (Foto: Doris McGibbon)

Ökumenischer Pilgerweg

Im Juli sind evangelische und katholische Christinnen und Christen gemeinsam den ersten ökumenischen Pilgerweg in Herzebrock-Clarholz gegangen. Unter dem Motto „Mit den Füßen beten“ hatte ein Team um die Pfarrer Rainer Moritz und Josef Kemper sieben Stationen vorbereitet. In St. Laurentius ging es mit einer Einstimmung los. Dann führte der Weg durch die Clarholzer Klosterwälder, längs der Felder, Höfe und Wegkreuze zur Gnadenkirche, wo es den abschließenden Segen und ein gemeinsames Mittagessen unter der Linde auf der Kirchwiese gab. Das war ein Sonntag, der Geist, Seele und Körper guttat und eine besondere Gemeinschaft schuf. Die vollkommen altersgemischte Gruppe der Pilgernden war sich einig, dass dies der Beginn einer jährlichen Tradition gewesen ist. ■ (Anke Poon)

Kindergottesdienst

Unser Ausflug mit den Kindern vom KiGo Herzebrock-Clarholz führte uns dieses Jahr in den Vier-Jahreszeiten-Park nach Oelde. Auch einige Eltern haben uns begleitet und bei bestem Wetter gab es für alle viel Spaß und Entspannung. Nach der Sommerpause geht es im September weiter mit neuen biblischen Geschichten, mit Singen, Basteln und einem gemeinsamen Frühstück. Die nächsten Termine sind: 13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember. ■ (Doris McGibbon)

Erntedank mal anders!

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 5. Oktober, um 16.00 Uhr in der Friedenskirche. Anschließend laden wir zum Vespermahl im Gemeindesaal ein. Alle Generationen sind angesprochen, miteinander Erntedank und unsere Gemeinschaft zu feiern. Wir freuen uns über Erntegaben für das Schmücken des Altarraums. Sie können am Samstag, 4. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Friedenskirche abgegeben werden. Alle Lebensmittelspenden sind für die Verwendung in unserer Kita Himmelszelt bestimmt, in der täglich frisch und gesund für die Kleinen gekocht wird. ■ (G. Nuphaus)



Am Erntedanksonntag sorgt ein Team um Ute Wichmann-Prehm (links), hier mit Birgit Elbracht, in Langenberg für das leibliche Wohl. (Foto: Gundi Nuphaus)

Gold- und Jubelkonfirmation in Langenberg

Samstag, 27. September, 17.00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst in der Friedenskirche mit anschließendem Abendessen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an (Telefon 05242/98391-0), auch wenn Sie in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden oder versehentlich nicht angeschrieben worden sind.

■ (Nuphaus)



Ein Lächeln an der Kirchentür: Auch Ralf Manche, Hans-Jürgen Goedtke und Martin Wachter verstärken das ehrenamtliche Küsterteam in Langenberg.



Margret Brinkhaus engagiert sich ehrenamtlich als Küsterin in der Friedenskirche. (Fotos: G. Nuphaus)

Gesichter aus Langenberg

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich engagieren, die Gemeindeleben gestalten, für andere da sind und „anpacken“ – oft im Verborgenen. In unregelmäßigen Abständen wollen wir sie Ihnen daher vorstellen: Menschen aus unserem Bezirk. Diesmal: **Margret Brinkhaus**.

Ein Lächeln an der Kirchentür, die Begleitung der Gottesdienste samt Vor- und Nachbereitung: Der Küsterdienst ist eine oft unterschätzte, weil selbstverständlich erscheinende Arbeit in unseren Kirchen. Seit vielen Jahren wird er im Bezirk Langenberg ehrenamtlich geleistet. Altersbedingt sind in der letzten Zeit einige langjährig engagierte Menschen aus dem Küsterdienst ausgeschieden. Umso mehr freuen wir uns im Bezirk Langenberg, dass sich „Nachwuchs“ gefunden hat: Seit Anfang letzten Jahres ist Margret Brinkhaus mit dabei, oft noch im „Tandem“ mit Silvia Müller.

„Der Glaube ist mir wichtig“, sagt die gebürtige Langenbergerin, die in Benteler wohnt und im November 2023 in der Friedenskirche ihre Goldkonfirmation feiern konnte. Nach einem berufsbedingten mehrjährigen Auslandsaufenthalt freut sie sich, jetzt in „ihrer Kirche“ wiederangekommen zu sein, in der sie schon seinerzeit bei Pastor Plate den Kindergottesdienst mitorganisiert hatte. Die Gemeinschaft, die sie hier erlebt, so Margret Brinkhaus, habe ihr beim Wiederankommen in der alten Heimat sehr geholfen. „Gut finde ich auch den Austausch beim Kirchkaffee nach dem Gottesdienst“, sagt die ehemalige OP-Schwester, die nicht nur im Küsterdienst, sondern auch bei den Treffen der Frauenhilfe und im Bastelkreis bzw. bei der Vorbereitung des Adventsbasars mit anpackt.

Auch unser Baukirchmeister **Ralf Manche** sowie **Hans-Jürgen Goedtke**, langjähriges Mitglied des Langenberger Bezirksausschusses, und der ehemalige Presbyter und Presbyteriumsvorsitzende **Martin Wachter** sind als ehrenamtliche Küster jetzt mit an Bord.

Wenn auch Sie Zeit, Lust und Interesse haben, mit uns Gemeindeleben zu gestalten, Ihre Ideen und Fähigkeiten einzubringen, egal ob als Küster oder Küsterin, im Lektorendienst oder in irgendeiner anderen Form, die Sie sich vorstellen können (und die uns vielleicht noch gar nicht einfällt ...), sind Sie herzlich willkommen. Melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Kerstin Pilz. Wir freuen uns immer über und auf neue Gesichter! ■ (Gundi Nuphaus)

Faires Frühstück

Es gibt weltweit so viel Unrecht, Machtmissbrauch und Gewalt. Und man fühlt sich diesen Mächten oft so hilflos ausgeliefert. Was kann man dagegen tun? Die Antwort heißt: ein wenig schon. Durch den Kauf von Produkten aus fairem Handel kann jede/r ein wenig zu mehr Gerechtigkeit und Menschlichkeit beitragen.

Der „faire Handel“ ist Thema bei einem „fairen Frühstück“, zu dem Sie eingeladen sind. Es findet statt am Sonntag, 14. September, um 9.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Rheda. Das Frühstück wird von der Frauenhilfe und vom Weltladenteam gemeinsam veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenlos. ■ (Schweer)



Zum Beispiel der Kauf von fair gehandeltem Kaffee hilft den Produzenten in den armen Produzenten-Ländern. (Foto: Erwin Wodicka)

Wem nutzt der faire Handel?

Jeden Samstag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr ist der Eingang zum evangelischen Gemeindehaus Rheda geöffnet und Waren aus fairem Handel werden angeboten. Doch wem nutzt der faire Handel? Zunächst einmal den Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“, die für ihre Produkte einen fairen Preis bekommen, von dem sie leben können.

Aber der faire Handel nutzt auch uns, denn wenn die Menschen in den armen Völkern der Erde für ihre Produkte einen fairen Preis bekommen, von dem sie leben können, wird der Druck geringer, die angestammte Heimat zu verlassen und sein Heil in den wohlhabenden Industriestaaten zu suchen. Mit anderen Worten: Die Fluchtursachen werden bekämpft, insofern hat der faire Handel einen doppelten Nutzen: Er hilft den Produzenten in den armen Völkern und vermindert zugleich den Druck, die Heimat zu verlassen und sein Heil in den reicheren Nationen der nördlichen Erdkugel zu suchen. Unterstützen auch Sie den fairen Handel! ■ (Schweer)

Programm der Frauenhilfe Rheda

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen unseres aktuellen Halbjahresprogramms ein:

- **Mittwoch, 3. September** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Ehrfurcht vor dem Leben – Albert Schweitzer, sein Lebenswerk und die aktuelle Bedeutung seines Denkens für unsere Zeit.
- **Sonntag, 14. September** | Beginn 9.15 Uhr
Faires Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Rheda, „Fair handeln – Vielfalt erleben!“
- **Mittwoch, 17. September** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag
- **Mittwoch, 8. Oktober** | 12.00 bis 14.30 Uhr
Dankbarkeit verbindet – mit Gott und untereinander. Wir feiern in froher Runde Erntedank mit Mittagessen.
- **Mittwoch, 22. Oktober** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag
- **Mittwoch, 29. Oktober** | 19.00 bis 21.00 Uhr
Dietrich Bonhoeffer: „Widerstand und Ergebung“ – Filmabend
- **Mittwoch, 5. November** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Sicher unterwegs im Straßenverkehr – Informationen und Tipps für ältere Menschen, Referent: Polizei-Hauptkommissar Alexander Hüsken, Gütersloh
- **Mittwoch, 19. November** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag
- **Samstag, 6. Dezember, und Sonntag, 7. Dezember**
Adventsbasar und Cafeteria in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Matiši
- **Mittwoch, 10. Dezember** | 14.30 – 16.30 Uhr
Der lange Weg nach Bethlehem – Im Rahmen unserer Adventsfeier stimmen wir uns auf Advent ein.

Die evangelische Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – am jeweils 1. und 3. Mittwoch eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Rheda.

Fahrdienst: Wer zu unseren Veranstaltungen abgeholt werden möchte, melde sich bitte am jeweils vorausgehenden Montag bei Charlotte Schweer, Telefon 408486.

● **Weitere Auskünfte** erteilen gerne:
Charlotte Schweer (Telefon 408486)
Waltraud Schröder (Telefon 43545)
Heike Girnus (Telefon 47458)
Edith Sonntag (Telefon 48414)

Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. ■ (Sonntag)

Ökumenisches Themenfrühstück für Frauen

Herzliche Einladung zum ökumenischen Themenfrühstück mit spirituellen Impulsen für Frauen! Manchmal läuft alles rund – dann wieder gar nicht. Sternstunden und Stolpersteine gehören zum Leben dazu. **Samstag, 20. September, 9.30 bis 11.30 Uhr, in der Kreuzkirche Wiedenbrück.**

Eine **Anmeldung** ist erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

Anmeldung vom 8. bis 14. September bei G. Klauke, Telefon 05242/55711, oder bei A. Walpuski, Telefon 05242/35860.

Pfarrerin Kerstin Pilz wird unseren Morgen begleiten und der ökumenische Frauenkreis wird den Vormittag vorbereiten. Der **Kostenbetrag** beträgt 7 Euro. ■ (Walpuski)

Termine und Themen der Alltagsaase

■ **Donnerstag, 4. September**
„Unsichtbare Frauen“

■ **Donnerstag, 9. Oktober**
Astrid Lindgren

■ **Donnerstag, 6. November**
Reisebericht Indien und Nepal

Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenbrück.

■ (Walpuski)

Gottesdienst auf Hof Rentrup

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt zu einem **Zentralgottesdienst am Samstag, 11. Oktober, ein**. Die Feier, die um 15.00 Uhr beginnt, wird auf Hof Rentrup in St. Vit (Rentruper Straße) von Pfarrer Marco Beuermann gestaltet. Musikalisch bereichert der Pop-Chor unter der Leitung von Kantor Jens Engel den Gottesdienst. Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Kaffeetrinken auf der Deele eingeladen. In den Evangelischen Kirchen von Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Langenberg finden an dem Wochenende keine gesonderten Gottesdienste statt. ■



Pfarrer Marco Beuermann und Kantor Jens Engel freuen sich auf den Gottesdienst auf Hof Rentrup.

Second-Hand-Modenschau bei „Pro Arbeit“

Die Steuerungsgruppe für Fairen Handel in der Stadt Rheda-Wiedenbrück lädt in Kooperation mit „Pro Arbeit“ zu einer Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ ein. Unter dem Motto „stöbern – s(ch)nacken – shoppen“ gestalten sie am **Donnerstag, 16. Oktober, ab 17.00 Uhr einen besonderen Abend mit einer Modenschau mit Second-Hand-Mode**. Dazu ist der Pro-Arbeit-Second-Hand-Handel an der Ringstraße 139c bis in den Abend geöffnet. Besucher/innen können im reichhaltigen Angebot aus gebrauchten Artikeln stöbern und sich dabei am Häppchen-Büffet von der „EssBar“ stärken. Für 18.00 Uhr ist eine Modenschau geplant, die Pfarrer Marco Beuermann moderieren wird. Besondere Second-Hand-Stücke werden der Öffentlichkeit präsentiert. Herzliche Einladung zum Stöbern, Genießen und Kaufen! ■ (-beu)



Zu einer Modenschau laden die Steuerungsgruppe für Fairen Handel und „Pro Arbeit“ ein. (Foto: Pro Arbeit)

Von der Tragik des Nihilismus

Zum 125. Todestag des Philosophen Friedrich Nietzsche

„Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“ Spott über das Christentum und zugleich Sehnsucht nach Sinn drücken sich in diesen Worten von Friedrich Nietzsche aus.

Der geniale Philosoph und Dichter starb vor 125 Jahren am 25. August 1900 in Weimar. Am 15. Oktober 1844 wird Friedrich Nietzsche als Sohn eines Pfarrers in Röcken (Provinz Sachsen) geboren. Er ist noch keine fünf Jahre alt, als sein Vater stirbt. Seitdem wird er ausschließlich von Frauen im Geiste protestantischer Frömmigkeit erzogen. Der „kleine Pastor“ ist sein Spitzname.

Doch der sensible und hochbegabte Schüler verliert nach und nach seinen christlichen Glauben. Als Student der Theologie und klassischen Philologie setzt er an die Stelle des Glaubens die Philosophie von Arthur Schopenhauer (1788–1860). Bereits mit 24 Jahren wird Nietzsche als Professor der klassischen Philologie nach Basel berufen. Dort vertieft sich auch seine Freundschaft mit dem Komponisten Richard Wag-

ner (1813–1883). 1872 erscheint Nietzsches Schrift „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“. Damit bricht Nietzsche nicht nur mit den altphilologischen Vorstellungen seiner Zeit, sondern er beginnt jetzt seinen eigenen Weg als Philosoph. Allerdings ist es ein sehr einsamer Weg. Denn für die Fachwelt ist er erledigt. Zudem ist er gesundheitlich angeschlagen und wird darum im Frühjahr 1879 mit Bewilligung eines bescheidenen Ruhegehalts entlassen. Seitdem lebt er als „herumziehender Flüchtling“, in einfachen Hotelzimmern hausend.

Sein bekanntestes Werk, „Also sprach Zarathustra“, das in vier Teilen erscheint, schildert seinen philosophischen Gedankengang. Nietzsche enthüllt die von ihm empfundene innere Brüchigkeit seiner Zeit und zeigt, dass die Welt „nihilistisch“ geworden sei – dass ihr also kein Sinn innewohne, keine tragende Wahrheit, keine Moral und keine Religion. Nietzsche: „Gott ist tot. Wir haben ihn getötet, – ihr und ich! Wir alle sind seine Mörder!“ Der Philosoph müsse nun „neue Werte auf neue Tafeln schreiben“.

Das führe zu einer „Umwertung aller Werte“ und der Mensch werde zum „Übermenschen“. Hellsichtig sieht Nietzsche die Konsequenzen seiner nihilistischen Philosophie voraus: „Die Zeit, in die wir geworfen sind, ist die Zeit eines großen inneren Verfalles und Auseinanderfallens. Die Ungewissheit ist dieser Zeit eigen“.

Anfang 1889 erliegt er in Turin den geistigen und körperlichen Strapazen, die ihm sein Kampf gegen das Christentum abverlangt hat. Nietzsche wird in die Basler Nervenklinik gebracht. Ein Jahr später holt ihn seine Mutter zu sich. Unter ihrer Pflege und später der seiner Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche lebt er noch elf Jahre in geistiger Umnachtung. ■ (Reinhard Ellsel)



„Die Zeit, in die wir
geworfen sind, ist die Zeit
eines großen inneren Verfalles
und Auseinanderfallens.
Die Ungewissheit ist dieser
Zeit eigen“.

FRIEDRICH NIETZSCHE
1844 - 1900



Gesponsert von „Via Nova“ waren 70 Konfis und Teamer zu Gast auf dem Evangelischen Kirchentag in Hannover. (Foto: -beu)

Frische Farbe für die Friedenskirche: Vor dem neuen Innenanstrich musste im Sommer erst mal „klar (Kirchen-) Schiff“ gemacht werden.

(Foto: Gundi Nuphaus)



Denise Ortmeier und Justus und Ferdinand Töws bei der Kinder-Kuchen-Aktion vor der Stadtkirche Rheda.

(Foto: Sarah Töws)

AUS DEM GEMEINDELEBEN

IMPRESSIONEN



Ökumene zum „Kirchengeburtstag“ am Pfingstmontag: Im Hof des St. Antonius-Altenpflegeheims Langenberg feierten Gemeindeassistentin Kira Klose (Pastoralverbund Reckenberg) und Pfarrerin Kerstin Pilz Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen.

(Foto: Gundi Nuphaus)



Mit dem Floß unterwegs war der Herzebrocker Kindergottesdienst im Juni. (Foto: privat)



Ein Eis für alle: Abschluss beim Kinderfeierabend im Gemeindehaus Rheda. (Foto: privat)



Sam Darashti wurde von Pfarrer Marco Beuermann beim Tauffest im Juli im Freibad Rheda getauft. (Foto: Gundi Nuphaus)



Ökumenischer Besuch: Marco Beuermann, Reinhard Edeler und Augin Yalcin waren im Juli zu Gast beim Bischof der syrisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, Mor Philoxenos Mattias Nays, in Warburg. (Foto: privat)



Der Chor „Sparkling“ feierte sein 25-jähriges Jubiläum mit einem Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: -beu)



Freude bei Pfarrerin Kerstin Pilz, Hendrik Goele-Miekley (Förderverein) und Diana Laumeier (Kita-Mitarbeiterin): Ende Mai wurde Heike Kranz in der Friedenskirche offiziell als Leiterin unserer Kita Himmelszelt eingeführt. (Foto: Gundi Nuphaus)

Der Treffpunkt Advent lädt ein

Sommer, Sonne, Sonnenschein – doch die Planungen für den Treffpunkt Advent beginnen bereits: Auch in diesem Jahr lädt die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde herzlich ein zu dieser besonderen ökumenischen Aktion – bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück. Am Ablauf wird sich nichts ändern: **Vom 1. bis zum 23. Dezember gestalten engagierte Menschen – Familien, Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen – montags bis freitags jeweils ein Fenster zu einem gemeinsamen Motto.** Freunde, Bekannte, Nachbarn und Interessierte treffen sich dann

(meistens) **in der Zeit von 18 bis 19 Uhr** vor dem Fenster zu Liedern, Gesprächen und vielleicht mit einem warmen Getränk oder einem Stück Gebäck. Eine Kerze und Liedzetteln werden von Fenster zu Fenster weitergereicht – als Zeichen der Verbundenheit.

Mitmachen kann jede und jeder – ganz gleich welcher Konfession. Die Gestaltung ist jeder Gastgeberin und jedem Gastgeber selbst überlassen: von schlicht bis aufwändig, von ruhig bis fröhlich ist alles willkommen. Wichtig ist, in der Adventszeit eine schöne Gelegenheit für neue Kontakte

und Begegnungen zu geben, aber auch die Auszeit im vorweihnachtlichen Trubel.

Möchten Sie ein Fenster gestalten? Dann melden Sie sich gerne frühzeitig bei Birgit Strothenke unter Telefon 931587, Fax 404780 oder per E-Mail: bistro1@web.de.

Je eher Sie sich mit Ihrem Wunschtermin melden, desto leichter wird die Planung. Auch neue „Fenstergestalter/innen“ sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Und bei Fragen – immer gerne melden! ■ (Strothenke)

Unterstützung für den Basar gesucht

Die ersten Vorbereitungen für den Adventsbasar (6. und 7. Dezember) laufen schon. Einige Frauen der Frauenhilfe sind schon aktiv. Es macht wieder viel Freude, aber zugleich spürt man, dass der Arbeitsaufwand sehr groß ist, um ein interessantes und reichhaltiges Angebot beim Basar vorhalten zu können. In den vergangenen Jahren wurde unsere Gruppe immer wieder von außen unterstützt. Frauen, Männer, manchmal auch Jugendliche waren zu Hause sehr kreativ und spendeten ihre Werke für den Basar. Welch eine Bereicherung der Aktion! **Und so bitten die Verantwortlichen auch in diesem Jahr um Unterstützung.** Denn Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen. Der Erlös ist für Partner/innen in Matiši, Tansania, Brasilien und für Bedürftige vor Ort bestimmt ist. **Weitere Auskünfte erteilt gerne Charlotte Schweer Telefon 05242/408486.** ■ (Schweer)

Gesamtgemeindlicher Adventskalender

In diesem Jahr, und das zum fünften Mal, gestalten wir wieder einen gesamtgemeindlichen Adventskalender. Jeder, der gerne bastelt, strickt, stickt, werkelt oder die ein oder andere haltbare Köstlichkeit kreieren kann und mag (jeder ein Werkstück und das 24-mal), ist herzlich eingeladen uns zu unterstützen. **Am Donnerstag, 27. November um 19.00 Uhr treffen wir uns im Ev. Gemeindehaus in Herzebrock bei Tee, Punsch und Plätzchen.** Dort tauschen/mixen wir unsere gesammelten Kreativitäten aus und jeder erhält somit einen wunderbar überraschenden und spannenden Adventskalender. Liebe Grüße von Manuela Disselkamp, Telefon 05245/9245630 oder 0176 70540365. ■ (Disselkamp)

Den Happy-Night-Stern begrüßen

Ab dem 1. Advent leuchtet zum 23. Mal der Happy-Night-Stern an der Herzebrocker Kreuzkirche. Im Rahmen einer Andacht und einem gemütlichen Zusammensein bei Glühwein, Punsch und Gebäck **wird am 30. November um 17.00 Uhr der Stern zum ersten Mal zum Leuchten gebracht.** In diesem Jahr gestaltet das Happy-Night-Team wieder zusammen mit Jugendlichen aus dem Konfi-Kurs den adventlichen Abend vor dem Portal des Gotteshauses. Didi Utler lädt zum Singen von Adventsliedern ein. Pfarrer Rainer Moritz bringt mit den Konfirmanden Impulse zum Start in die vorweihnachtliche Zeit ein. Damit wird auch die diesjährige ökumenische Adventsfensteraktion eröffnet. Die Holzfiguren Maria, Josef und der Esel werden begrüßt und bis Heiligabend auf den Weg durch viele Häuser und Einrichtungen gebracht. Bei sehr schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Kirchenraum statt. ■ (mo)



Ab dem 1. Advent leuchtet Happy-Night-Stern an der Herzebrocker Kreuzkirche. (Foto: mo)

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache.

An folgenden Nachmittagen finden jeweils um 15.00 Uhr in der ev. Stadtkirche Rheda statt:

- **7. September**
- **5. Oktober** mit Erntedank
- **2. November**

Anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Schulte-Mönting Straße 6.

Basteltreff:

- **17. September** (Spieleabend)
- **15. Oktober** (Basteln)
- **12. November** (Basteln)

Jeweils um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Str. 6.

🌐 www.gebaerdenkreuz.de (Heike Kerwin)



Frauen kreativ

Am Montag, 8. September, findet das Kartoffelfest unter dem Motto „tolle Knolle“ an der Kreuzkirche in Herzebrock statt. Wir wollen gemeinsam grillen, chillen und unsere Mägen füllen. Wir hoffen auf gutes Wetter für diese Draußen-Aktivität. Im Oktober sind Herbstferien.

Am Montag, 17. November, starten wir wieder in die kreative Advents- und Weihnachtszeit. Wir erhalten Unterstützung einer versierten Fachkraft zum Thema Kranzbinden und fertigen unseren Adventskranz oder -gesteck selber. Bitte bringt ein paar Euro für die nette Unterstützung mit. Vielen Dank.

■ (Manuela Disselkamp)

Adventsbasar in der Friedenskirche

Der Bastelkreis lädt am Samstag, dem 29. November, ab 11.00 Uhr wieder zum traditionellen Adventsbasar in die Langenberger Friedenskirche ein. Viele fleißige Hände haben wieder Attraktives zum Stöbern und Entdecken vorbereitet. Handarbeiten, Adventsgestecke und allerlei Köstlichkeiten zum Verschenken oder Selbstgenießen sind im Angebot. Bei einer heißen Suppe und Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit zum Klönen in gemütlicher Runde. Mit dem Erlös werden bedürftige Menschen und diverse Institutionen unterstützt. Der Bastelkreis freut sich auf Ihren Besuch! ■ (G. Nuphaus)



Überkonfessioneller Bibellesekreis im Gemeindehaus Rheda

„Warum lässt Gott das zu ...?“ „Passen die Geschichten der Bibel noch in die heutige Zeit?“ Solche und ähnliche Glaubensfragen stellen wir uns doch alle. Mutig Zweifel zulassen, unbequeme Fragen stellen und gemeinsam nach Antworten suchen und nach Möglichkeit mit einem besseren Gefühl nach Hause gehen als man gekommen ist.

So erleben wir – die Teilnehmer/innen des Bibellesekreises – die gemeinsamen Abende; allerdings hat man danach wieder neue Fragen. Es sind alle (!) herzlich eingeladen, egal welcher Konfession Sie angehören, ob sie konfessionslos sind oder vielleicht noch nie in der Bibel gelesen haben – auch wir sind in der Regel Laien. Entdecken Sie mit uns Bekanntes und Neues in der Bibel – jede und jeder kann sich mit seinen Wünschen zu den Bibeltexten einbringen; es besteht jederzeit die Möglichkeit einzusteigen.

📅 Der Bibellesekreis trifft sich 14-tägig ab dem 2. September bis zum 23. Dezember.

🏠 Ev. Gemeindehaus Rheda
in der Schulte-Mönting-Straße 6

🕒 Dienstagabends um 19.30 Uhr

👤 Kontakt: birgit.goetz@angekreuzt.de ■ (B. Götz)

Kita Krumholz - Kleine Kugeln, große Wirkung

Die Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück hat mit ihrer finanziellen Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Förderung unserer Kinder geleistet. Dank ihrer Spende konnten wir hochwertiges Konstruktionsspielzeug der Firma Olifu anschaffen – ein Gewinn für unsere Einrichtung und vor allem für unsere kleinen Entdecker/innen.

Das nachhaltige Spielmaterial von Olifu überzeugt nicht nur durch seine robuste und umweltfreundliche Verarbeitung, sondern auch durch seinen pädagogischen Mehrwert. Die Kinder bauen mit Begeisterung, tüfteln, probieren aus und lernen dabei ganz spielerisch grundlegende mathematische Konzepte kennen. Gleichzeitig werden Kreativität, Feinmotorik und logisches Denken auf vielfältige Weise gefördert. Spielzeugtester Theo freut sich über die schönen Farben und sein Freund Andrej möchte gar nicht mehr mit dem Bauen aufhören.

Ob Türme, Brücken oder fantasievolle Gebäude – dem Erfindungsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Es ist eine Freude zu beobachten, mit wie viel Neugier und Ausdauer die Kinder sich den neuen Herausforderungen stellen, gemeinsam Lösungen finden und stolz ihre Ergebnisse präsentieren. Dank der Unterstützung konnten wir unseren Bildungsauftrag ein Stück erweitern und unseren pädago-

gischen Alltag bereichern. Im Namen des gesamten Teams, der Kinder und ihrer Familien sagen wir Danke für die großzügige Spende und das Engagement für unsere Kita! ■ (M. Silberberg)



Mit Begeisterung bauen die Kita-Kinder mit dem neuen Spielmaterial von Olifu. (Foto: Kita)

Kleine Forscher auf großer Waldmission

Zum Abschluss der Kindergartenzeit erlebten die angehenden Schulkinder, die Maxis der Kita Sonnenschein, einen ganz besonderen Nachmittag im Wald. Begleitet wurden sie von einer Jägerin der Kreisjägerschaft Gütersloh, die ihnen auf spannende Weise die Natur näherbrachte. So erfuhren die Kinder viele interessante Dinge über den Wald und seine Bewohner.

Schon bald trafen sie auf einen besonderen Vogel, den Eichelhäher, er ist der Polizist im Wald. Diese Begegnung war für die Kinder



Die Jägerin von der Kreisjägerschaft und die Kita-Maxis erkunden den Wald.

beeindruckend, da sie diesen auffälligen Vogel zum ersten Mal bewusst sahen. Im Laufe des Nachmittags lernten die Kinder viele Waldbewohner kennen, darunter das flinke Eichhörnchen, den Fuchs, den Dachs und sogar ein Rehkitz. Diese Tierpräparate wurden von der Jägerin, Frau Gröwer, vor der Veranstaltung im Wald versteckt.

Besonders spannend war es, nach versteckten Geweihen zu suchen. Mit großem Eifer und scharfen Augen fanden die Kinder mehrere Exemplare.



Eleni und Karla bei der Mutprobe im Wald. (Fotos: Kita)

Auch die Pflanzenwelt wurde unter die Lupe genommen: Wie sehen die Blätter aus? Wie riechen sie? Und wie heißen sie überhaupt? Die Kinder lernten, dass Rehe echte Feinschmecker sind. Sie fressen am liebsten frisches, zartes Grün wie zum Beispiel junge Triebe von Bäumen.

Ein Highlight war das Spiel „Mutprobe“: Ein Seil wurde zwischen Bäume gespannt und die Kinder mussten mit verbundenen Augen daran entlanggehen – geführt von einem anderen Kind. Der Pfad führte über Wurzeln und Äste. Alle Kinder meisterten diese Herausforderung mit viel Mut und Vertrauen in ihre Partner/innen.

Zum Abschluss gab es eine aufregende Schatzsuche, die allen große Freude bereitete und den erlebnisreichen Tag abrundete. Es war ein spannender Nachmittag im Wald, den die Maxis sicher nicht so schnell vergessen werden. ■ (Heidi Hellweg)

„Himmelsstürmer“ sind fit für die Schule

Die Kinder unserer Kita Himmelszelt erleben in ihrem letzten Kita-Jahr als „Himmelsstürmer“ (so nennen wir die Schulanfänger) viele spannende Aktionen.

Los ging es schon im letzten September mit einer gemeinsamen Waldwoche, bei der die Kinder viele tolle Erfahrungen machen konnten: matschen, bauen und sammeln war angesagt. Dank unserer Kita-Künstlerin Ulla Röhr, die uns wieder an drei Tagen begleitet hat, konnten auch kreative Ideen mit Naturmaterial umgesetzt werden – und es gab sogar ein Wald-Theaterstück.

Als nächstes stand die Verkehrserziehung auf dem Programm. Die Kinder lernten die verschiedenen Verkehrsschilder kennen und übten das sichere Überqueren der Fahrbahn. Das Roter-Ritter-Mobil, das wir für eine Woche bei der Polizei Gütersloh ausleihen konnten, ermöglichte es, einen Fahrzeugparcours mit Schildern und Ampeln auf dem Kita-Parkplatz aufzubauen. In diesem Jahr kam sogar noch die Polizei-Puppenbühne zu uns in die Kita. Neben dem Puppenspiel wurde eine Informationsrunde für Eltern und ein gemeinsamer Spaziergang zum Üben der wichtigsten Regeln im Straßenverkehr sowie der richtigen Überquerung der Fahrbahn von den Polizisten angeboten.

Damit unsere „Himmelsstürmer“ auch das nötige Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein für den Schulstart mitbringen, haben wir in Kooperation mit dem Kreissportbund Gütersloh das Projekt „Bärenstark“ durchgeführt. Die Kinder lernen und erfahren, wie

sich Hilfsbereitschaft anfühlt und was es bedeutet, sich selbst zu vertrauen und mutig zu sein. Natürlich durften die „Himmelsstürmer“ auch schon in die Schule hineinschnuppern. Sie konnten an einer Unterrichtsstunde teilnehmen und auch die OGS besuchen. Weitere Highlights waren der Besuch der Turnhallen beider Grundschulstandorte in Langenberg und Benteler sowie der Schwimmhalle der Brinkmannschule. Dabei geht es unseren Erzieherinnen, die die Himmelsstürmer-Projekte planen und begleiten, nicht nur darum, den Kindern neue Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Ein wichtiger Aspekt ist, die zukünftigen Schulkinder mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen, die sie bald regelmäßig nutzen werden.

Besonders interessant und spannend fanden unsere „Himmelsstürmer“ den Besuch der Auszeit-Sauna in Langenberg. Dort durften sie vor der regulären Öffnungszeit unter sehr fachkundiger und engagierter Anleitung einer Sauna-Mitarbeiterin verschiedene Saunen ausprobieren und in den Ruheräumen entspannen – das Ganze natürlich in Badekleidung. Das war eine tolle Erfahrung für die Kinder und passt auch perfekt zum Kneipp-Schwerpunkt bei uns im Himmelszelt.

Zum Ende dieses spannenden letzten Kindergartenjahres stand natürlich noch ein toller Ausflug in den Gartenschau-Park nach Rietberg auf dem Programm. Für dieses Ziel hatten sich die Kleinen ganz demokratisch in einer Abstimmung entschieden. Dort wurden alle „Himmelsstürmer“ zu Dino-Forschern. Anschließend verbrachten die



Das Probe-Saunieren hat den „Himmelsstürmern“ viel Spaß gemacht. (Foto: Kita Himmelszelt)

Kinder den restlichen Tag noch auf den Spielplätzen im Park und stärkten sich zwischendurch mit einem Picknick.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit konnten wir noch einen sehr schönen Gottesdienst mit Pfarrerin Kerstin Pilz in der Friedenskirche feiern. Die Kinder hatten mit ihren Erzieherinnen die Geschichte „Die Liebe wohnt auf Wolke 7“ aufgeführt, und jedes Kind bekam zum Abschied noch ein ganz besonderes Geschenk. Anschließend konnten Kinder, Eltern und Erzieherinnen bei einem gemütlichen Zusammensein mit Grillwürstchen und Mitbring-Büfett noch in Erinnerungen an die gemeinsame Zeit schwelgen.

Wir hoffen, dass wir mit diesen tollen Aktionen einen Beitrag für einen gelungenen Schulstart unserer „Himmelsstürmer“ leisten konnten und wünschen ihnen für die Schulzeit alles Gute und Gottes Segen!

■ (Heike Kranz)



Die gefiederten Besucher kamen bei den Himmelszelt-Kindern gut an. (Foto: Kita Himmelszelt)

Tierischer Besuch im Himmelszelt

Das Frühjahr begann für uns „tierisch gut“: Ende März zogen kleine Hühnerküken bei uns in die Kita ein. Sie wurden bestaunt, beobachtet, versorgt und gestreichelt. Leider mussten sie uns schon eher als gedacht wieder verlassen, da sie so schnell gewachsen waren, dass sie bald einen größeren Stall brauchten. Doch dank einer hühnerbegeisterten Kollegin und der Unterstützung des örtlichen Geflügelzüchtervereins konnten drei Hühner und ein Hahn in einen mobilen Stall mit Auslauf umziehen und so noch für einige Wochen auf unserem Außengelände wohnen. Die Kinder freuten sich über jedes Krähen des Hahnes, hatten viele Fragen und lernten so ganz nebenbei noch vieles über Hühner und Hühnerhaltung. Die Versorgung unserer gefiederten Gäste übernahmen die Gruppen abwechselnd. Sie wurden dafür sogar mit dem einen oder anderen Ei belohnt. ■ (Heike Kranz)

Diakonie-Beratungszentrum neu eröffnet

Arbeit in einer Beratungsstelle und Baustellenlärm passen nicht gut zusammen.

Das haben die Mitarbeitenden des Beratungs- und Begegnungszentrums der Diakonie in Rheda-Wiedenbrück erlebt. Eine Renovierung „ihres“ Gebäudes an der Hauptstraße 90 war unvermeidlich geworden: Immer wieder sickerte Regen durch das Flachdach aus den 1970er Jahren und in den Keller drang Grundwasser ein. Also wurde das Haus ab April 2024 bei laufendem Betrieb praktisch komplett saniert. Jetzt erscheint es in einem frischen, modernen Look. Anlass für die Diakonie Gütersloh, eine kleine Neueröffnung zu feiern.

„Es ist ein rundum gelungener und einladender Anker-Ort, an dem Menschen Hilfe und Unterstützung, Beratung und Begegnung erfahren“, erklärte Benjamin Varnholt, Geschäftsbereichsleiter Beratung der Diakonie Gütersloh. In seiner Eröffnungsrede vor Vertreter/innen der Stadt, der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, weiteren Kooperationspartner/innen, Ehrenamtlichen, Interessierten und den „gestählten“ Mitarbeitenden lobte er das Engagement aller Beteiligten.

In einem der Büros sind Wände nach wie vor mit Nussbaumholz vertäfelt. Ein Hinweis darauf, dass sich in dem Gebäude einst eine Holzhandlung befand. Längst hat die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde das 330 Quadratmeter große Gebäude übernommen. 252 Quadratmeter davon stehen der Diakonie auf zwei Etagen zur Verfügung. Ralf Manche, Baukirchmeister der Kirchengemeinde, hatte sich in enger Absprache mit der Diakonie zunächst um die energetische Komplettanierung des Dachs, die Dämmung der Außenhaut, Beschattung und Sonnenschutz gekümmert, um neue Fenster und eine neue Eingangstür. Außerdem wurden der Boden im Erdgeschoss für die Diakonie saniert, zwei Besuchertoiletten installiert, und schließlich erhielten alle Räume einen hellen neuen Anstrich. Investitionskosten: rund 340.000 Euro, wie Ralf Manche berichtet. Noch in diesem Jahr sollen nach seinen Worten der Grünstreifen und die Einfahrt an der Hauptstraße neu gestaltet werden – zurzeit ist

diese selbst noch eine Baustelle. Außerdem soll das Gebäude im Zuge der Straßenbaumaßnahmen einen eigenen Kanalschluss erhalten.

In der Hauptstraße 90 arbeiten unterschiedliche Fachbereiche mit vielfältigen

das ganze Team in Rheda-Wiedenbrück. Zu den Netzwerkpartner/innen und Förderern sagte sie während des festlichen Empfangs: „Nur gemeinsam mit euch können wir die Region besser machen. Die Zusammenarbeit ist echt toll mit der Stadtverwaltung, dem Sozialamt, den Verbänden, der Volks-



„Verlässliche Partner“ beim Umbau des kirchlichen Gebäudes an der Hauptstraße 90: Benjamin Varnholt (l.) und Ralf Manche, Baukirchmeister der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück. (Foto: Diakonie Gütersloh)

Angeboten unter einem Dach, wie zum Beispiel die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, die regionale Flüchtlingsberatung und Begegnungsangebote (siehe Infokasten rechts oder QR-Code).

Trotz der Sanierungsarbeiten liefen alle Gruppenangebote durchgehend weiter. Andere wurden neu gestartet. Die Gruppenräume sind nun mit funktionalen Tischen, Stühlen und anderem Mobiliar optimal für Treffen und Konferenzen ausgestattet.

Fatma Aydin-Cangülec vom Fachbereich Flucht und Migration im Diakonie-Beratungszentrum sprach stellvertretend für

hochschule. Vielen lieben Dank!“ An die Mitarbeitenden gewandt sagte Benjamin Varnholt: „Eure Beratungsstellen waren stets geöffnet. Ihr wart immer für eure Klientinnen und Klienten da. Danke für so viel Engagement und Durchhaltevermögen.“ ■

Weitere Infos:



Diakonische Angebote unter einem Dach

Sieben Anlaufstellen im Beratungszentrum

- 🏠 Flüchtlingsberatung und Begegnungsangebot „Café Connect“,
Telefon 05242 / 93117-3320
- 🏠 Jugendmigrationsdienst, Telefon 05242 / 93117-3320
- 🏠 Schuldner- und Insolvenzberatung, Telefon 05242 / 93117-3120
- 🏠 Familienberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern,
Ambulante Erziehungshilfen, Telefon 05241 / 9867-4100
- 🏠 Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung,
Telefon 05242 / 93117-4600
- 🏠 Fachberatungsstelle für Senioren, Telefon 05241 / 9867-3521
- 🏠 Aktion Atempause: Café Miteinander – Betreuungsgruppe
für Menschen mit Demenz, Telefon 05241 / 9867-3522

Gruppenprogramme

- 🗓️ Donnerstags, 13.00 – 14.30 Uhr: Ukrainer-Austauschtreffen
im Café Connect (Flüchtlingsberatung sowie Jugendmigrations-
dienst, Kontakt über Telefon 05242 / 93117-3320)
- 🗓️ Mittwochs, 14.30 – 17.30 Uhr: Café Miteinander – Betreuungs-
gruppe für Menschen mit Demenz (Aktion Atempause,
Kontakt über Telefon 05241 / 9867-2400)
- 🗓️ Dienstag- und freitagvormittags: Sprachwerkstatt für Frauen
mit Kinderbetreuung (Kooperation mit der VHS, Kontakt über
die Flüchtlingsberatungsstelle, Telefon 05242 / 93117-3320)
- 🗓️ Montags: 8.30 – 9.30 Uhr: Seniorengymnastik und
10.00 – 11.00 Uhr: Seniorentanz (Angebot der Fachberatungs-
stelle für Senioren, Telefon 05241 / 9867-3521) ■



Das Team der Beraterinnen in Rheda-Wiedenbrück (v. l.): Birgit Schuster (Übungsleiterin Seniorengymnastik und -tanz), Tanja Reckmann (Verwaltungskraft in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung), Anke Fuchs (Senioren- und Ehrenamtsarbeit/Ehrenamtsberatung), Helene Nickel (Übungsleiterin im Austausch-Treff für Ukrainer/innen), Fatma Aydin-Cangülec (Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst), Julia Kirschnick (Schuldner- und Insolvenzberatung), Birgit Horst (Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung), Annegret Walpuski (Übungsleiterin im Café Miteinander, Betreuungsgruppe für Demenz- kranke). Im Bild fehlt Demenz-Beraterin Silke Stitz. (Foto: Diakonie Gütersloh)

Rundum gut versorgt

Ambulante Pflege, Tagespflege und Wohngemeinschaften



Deine
Diakonie

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Oelder Straße 26a,
05242 93117 2130

Tagespflege

Tagespflege am Ahornpark, Oelder Straße 26b,
05242 40544 2260

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaft am Ahornpark,
Oelder Straße 26c,
05241 9867 2640

Haus am Fichtenbusch, Sieboldstraße 2,
05242 579797 2510

Wichernhaus, Triftstraße 50,
05242 90896-2540

pflege@diakonie-guetersloh.de
www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRAINING: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

**HOCH- & TIEFBAU
BAUNTERNEHMUNG**
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau
Industriebau
Bauen im Bestand
Betoninstandsetzung
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
7. September 12. So. n. Trinitatis	Herzebrock: S. Töws *	S. Töws *	Beuermann *	Beuermann *
13. September Samstag	-- Zentral in der Flora Westfalica --	15.00 Uhr: Pilz + Kitas	-- Zentral in der Flora Westfalica --	-- Zentral in der Flora Westfalica --
21. September 14. So. n. Trinitatis	Herzebrock: A. Töws ♠	A. Töws ♠	Deus ♠	Deus ♠
27. September Samstag	---	---	17.00 Uhr: Pilz Goldene Konfirmation	---
28. September 15. So. n. Trinitatis	Klarholz: Moritz Klima-Gottesdienst	S. Töws	---	Pilz
5. Oktober Erntedankfest	Clarholz: Rudzio * Erntedankfest	A. Töws * Erntedankfest	16.00 Uhr: Pilz * Erntedankfest	Beuermann * Erntedankfest
11. Oktober Samstag	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	15.00 Uhr: Beuermann ♪ (auf Hof Rentrup in St. Vit)
19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	Herzebrock: Beuermann ♠	Beuermann ♠	Deus ♠	Deus ♠
25. Oktober Samstag	Clarholz, 19.00 Uhr: Moritz „Gute-Nacht-Gottesdienst“	---	---	---

ENDE DER SOMMERZEIT

26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	---	---	Rudzio	Rudzio
31. Oktober Reformationstag	---	---	---	19.00 Uhr: Beuermann + S. Töws + Konfis * ♪ (Goldene Konfirmation)
2. November 20. So. n. Trinitatis	Herzebrock: S. Töws *	S. Töws *	Pilz *	Pilz *
9. November Drittletzt. So. d. Kj.	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Rudzio	Rudzio
16. November Volkstrauertag	Herzebrock: S. Töws ♠	S. Töws ♠	Rudzio ♠	---
19. November Mittwoch Buß- und Bettag	Herzebrock, 19.00 Uhr: Moritz † Taizé-Gottesdienst	---	---	Konzert-Lesung (ausverkauft!)
23. November Ewigkeitssonntag	Clarholz, 9.30 Uhr: Moritz * Herzebrock, 15.00 Uhr: Moritz (Trauerhalle)	11.00 Uhr: S. Töws * 15.00 Uhr: A. Töws	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr: Deus (Benteler) 18.00 Uhr: Evensong (Männerchor)	Beuermann *
30. November 1. Advent	Herzebrock, 17.00 Uhr: Moritz Sternaufhängen / Jugend-Gottesdienst	A. Töws	Pilz	Pilz

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM	Herausgeberin:	H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
	V.i.S.d.P.:	Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
	Redaktion:	Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleaf
	Druck:	H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
	Vertrieb:	Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
		Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2025. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2025.

Gruß aus der Küche

Ein „vegetarischer Krimi“ von Ingrid Noll, gelesen und vorgestellt von Anita Schönbeck.

Irma Krugel, Köchin und Vegetarierin, übernimmt den Gasthof „Zum Hirschen“ in ihrem hessischen Heimatort und nennt ihn „Aubergine“. Auf der Speisekarte stehen leckere vegetarische und vegane Gerichte, und sie trägt gerne auberginengemäß violette Kittel und eine Kappe mit grünen Kelchblättern aus Filz. Die kreative Inhaberin beschäftigt in ihrem Restaurant eine bunte Truppe: eine 17-jährige altkluge Schulverweigerin als Mädchen für alles; eine tratsch-freudige Hilfsköchin, einen Ex-Weltenbummler als Kellner, Manager, Liebhaber? – und den 80-jährigen Philosophieprofessor, der beim Gemüseschnippeln hilft und angeblich fast taub ist.

Bei so vielen starken Persönlichkeiten bleiben zwischenmenschliche Spannungen und amouröse Verwicklungen natürlich nicht aus ... Alle Personen kommen in ihrer eigenen Sprache zu Wort. Dabei treibt Ingrid Noll die Entwicklung der Figuren mit den eigenartigen Charakteren immer weiter auf die Spitze und lässt den Leser an ihrem Mit- und Gegeneinander teilhaben. Die Gefühlswelt steht teilweise kopf, es gibt Eifersucht, Liebe, Sex, Einsamkeit und auch einfach nur den Wunsch nach Nähe, Arbeit und Gemeinschaft.

Gewohnt witzig und bissig, aber mit viel Sympathie und Verständnis für ihre Figuren, unterhält die Grande Dame der deutschen Spannungsliteratur ihre Leser/innen auf hohem sprachlichem Niveau und mit einem augenzwinkernden Erzählton. Lesegenuss vom Feinsten!!!

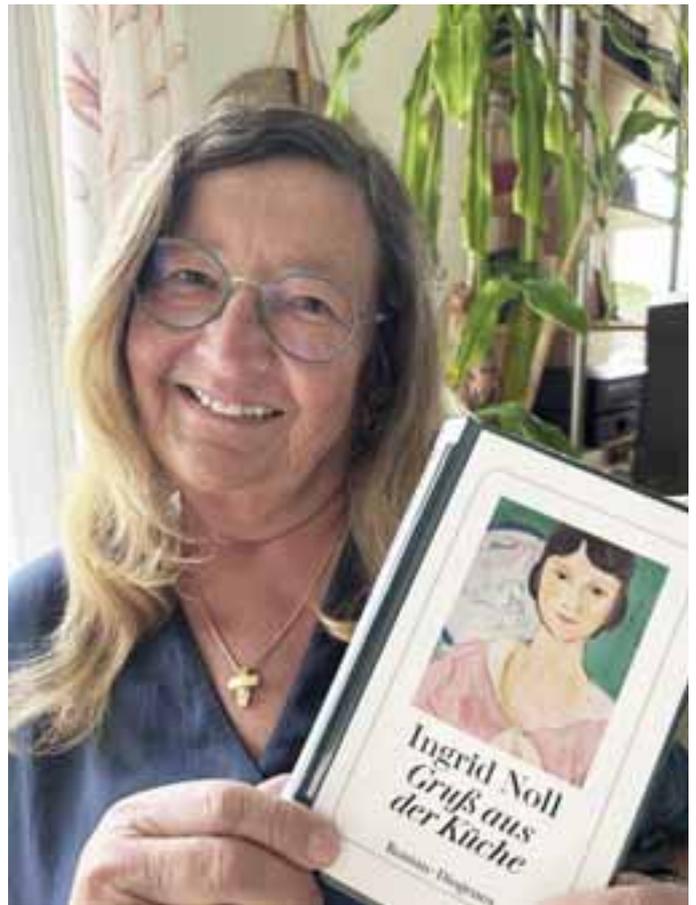
Zur Autorin:

Ingrid Noll ist am 29.9. 1935 in Shanghai geboren. Sie ist eine deutsche Schriftstellerin und gilt als eine der erfolgreichsten deutschen Krimi-Autoren der Gegenwart. Ihre Bücher wurden in 27 Sprachen übersetzt und zum Teil verfilmt. Sie wuchs zusammen mit drei Geschwistern als Tochter eines wohlhabenden Arztes in Nanjing/Shanghai auf, wurde dort von den Eltern unterrichtet. 1949 kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Nach dem Abitur studierte sie Germanistik und Kunstgeschichte.

Sie ist verheiratet mit dem Arzt Peter Gullatz, Mutter dreier erwachsener Kinder und vierfache Großmutter. Sie lebt seit 1967 in Weinheim an der Badischen Bergstraße. Erst nachdem die Kinder das Haus verlassen hatten, im Alter von über 50 Jahren, begann sie Kriminalgeschichten zu schreiben, die allesamt zu Bestsellern wurden. Für ihre deutschsprachige Kriminalliteratur bekam sie viele Auszeichnungen bis hin zum Bundesverdienstkreuz am Bande im Jahr 2025.

Seit etlichen Jahren ist Ingrid Noll eine meiner Lieblingsautorinnen. Ihre Krimigeschichten sind voller schwarzem Humor und skurrilen Charakteren. Die meistverkauften Krimis wie „Der Hahn ist tot“, „Die Häupter meiner Lieben“, „Kalt ist der Abendhauch“, „Die Apothekerin“ habe ich regelrecht verschlungen. Ihre subtile Art und Weise, in ihren Krimis unliebsame Männer aus dem Weg zu schaffen, finde ich grandios und bringt mich immer wieder zum Schmunzeln.

Dieser „Gruß aus der Küche“, ihr neuester Roman von 2024, ist sehr unterhaltsam, appetitanregend und überaus originell, obwohl nicht ganz so mörderisch wie üblicherweise bei Ingrid Noll. Schon das Vorwort erwähnt, dass es sich um einen „vegetarischen Krimi“ handelt, einen Krimi ohne Mord.



Ingrid Noll: „Gruß aus der Küche“

Diogenes Verlag
gebunden, 304 Seiten, 25,60 Euro
ISBN-13 978-3257072778

Auch als Taschenbuch und Hörbuch erhältlich ■

Pfarrerinnen/Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz

☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrerin Sarah Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrerin Kerstin Pilz

☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrerin Heidrun Rudzio

☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerin Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

☉ Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr

Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen:
Sylvia Wonnemann,
Bettina Garle, Petra Lakebrink
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 bis 12.30 Uhr!

Deniz Zan

Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-77
✉ friedhof@angekreuzt.de

Friedhofsgärtnerin

Thelma Ebeling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Krasselt
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:

Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen/Küster

Küsterin in Clarholz

Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin und Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73
erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske (Telefon über das
Gemeindebüro)
☎ 0 52 42 / 98 391-0

Ansprechperson in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm
☎ 0 52 48 / 60 95 83
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantor Jens Engel
☎ 0160 / 96 21 90 59
✉ jens.engel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst

Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Julia Kirschnick
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-/Schwan- gerschaftskonflikt-Beratung

Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreu- ungsgruppe (nur über GT)

Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Sieboldstraße 2, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Pflegewohnungsgemeinschaft im Haus „Am Ahornpark“, Ringstraße 26 c, Rheda

☎ 0 52 42 / 405 44 26 41

Tagespflege im Haus „Am Ahornpark“

Ringstraße 26 b, Rheda
☎ 0 52 42 / 405 44 22 60

**Pflegewohnungsgemeinschaft
„Wichernhaus“**
Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

**Pflegewohnungsgemeinschaft
„Haus Blumenstraße“,
Blumenstraße 23, Herzebrock**
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle f. Tagesmütter

Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.

Regina Korfmacher
☎ 0 52 42 / 26 45
Ursula Welling
☎ 0 52 42 / 475 74

Hospizgruppe Langenberg

Jürgen Adolf
☎ 0 52 48 / 60 99 70
✉ juergen.adolf@vodafone.de

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ansprechpartnerinnen Ehrenamt

Herzebrock: Deniz Zan
☎ 0177 / 852 95 71
✉ deniz.zan@angekreuzt.de

Clarholz: Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Rheda: Birgit Strothenke

☎ 0 52 42 / 93 15 87
✉ bistro1@web.de

Wiedenbrück: Annegret Walpuski

☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Langenberg: Ute Wichmann-Prehm

☎ 0 52 48 / 821 05 20
✉ utewichmann-prehm@web.de

Spendenkonto

**Kreissparkasse Halle-
Wiedenbrück, IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59**

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de
instagram.com/angekreuzt.rhwd
facebook.com/Angekreuzt-Ev-
Versöhnungs-Kirchengemeinde-
Rheda-Wiedenbrück
tiktok.com/@konfionline





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen: Ich bin jetzt zum Weltenbummler geworden. Und das kam so: Bei Kleinstratkötters war das WC abgängig, was eine Ersatzbeschaffung aus naheliegenden Gründen zwingend notwendig machte. So führte mich der Weg eines Samstagvormittags an einen Ort, den ich noch als Sanitär-Fachgeschäft in Erinnerung hatte, der jetzt aber zu „Erlebniswelten der Bäder und Fliesen“ promoviert worden war. Im Plural, die Welt ist nicht genug.

Das hätte mir Warnung sein sollen. Der ganze Vorgang rund um die Keramik hat sich, von mir gänzlich unbemerkt, in den letzten zwanzig Jahren verkompliziert. Toilette auf, dem menschlichen Bedürfnis nachkommen, Toilette zu, spülen, fertig – so einfach ist das nicht mehr. Das wurde mir schlagartig klar, als mich ein smarter Sanitär-Experte in einen Raum, nein, was sage ich, einen Saal führte, an dessen Längsseiten mindestens zwei Dutzend Kloschüsseln aufgereiht über einem sphärisch strahlenden Marmorboden schwebten. „Unsere Toilettenwelt“, sagte der Notdurft-Nerd, der Stolz in seiner Stimme war nicht zu überhören, „sie sind alle angeschlossen.“ Ich, zu diesem Zeitpunkt bereits leicht überfordert, überlegte, was das bedeuten könnte, habe mich aber nicht getraut zu fragen. Jedenfalls erinnerte mich die ganze Szenerie an Darstellungen des Spiegelsaals in Versailles oder von Latrinen im antiken Rom, jenen öffentlichen Toiletten ohne Trennwände, die alles andere als stille Örtchen waren.

Aber zurück zum Spiegelsaal: Da gab es Flach- und Tiefspüler, Modelle mit oder ohne Rand, sich angeblich selbst reinigende Zauber-Klos und sogar solche mit beheizbaren Sitzen. Dafür hatte man im alten Rom noch Sklaven, aber die sind ja aus guten Gründen nicht mehr in Mode. Die meisten Schüsseln, sofern man diese schnittigen High-Tech-Teile überhaupt so nennen kann, besaßen einen Sitz mit Soft-Close-Absenkautomatik. Alles war sehr smart, soft, sanft und still. Bei Kleinstratkötters gibt es noch Klobrillen mit der guten alten Knallfunktion. Zum Wut ablassen, ich möchte ungern darauf verzichten.

„Wie wünschen Sie denn die Spülung?“ bohrte der Sanitär-Sonnenkönig, maliziös lächelnd. Blöde Frage, dachte ich, mit Wasser natürlich, Champagner wäre ja wohl etwas dekadent. „Was gibt es denn da so?“ fragte ich eingeschüchtert. „Whirlflush, Ultraflush, Super-Ultraflush, Jetflush und Microbubble-Technologie. Oder unsere Genießer-Toilette: das Mega-Turbo-Flush-Modell Tornado, der Rolls-Royce unter den Toiletten. Mit Föhn und Waschfunktion. Da fühlen Sie sich wie im Spa, die reinste Wellness-Oase!“ Seine Stimme überschlug sich. Ich will doch nur sitzen, dachte ich mit Lorient, ich will keinen Tornado am Pöter. „Wahlweise mit programmierbaren Benutzerprofilen und Benutzererkennung“, eskalierte er weiter und drückte mir eine Fernbedienung in die Hand, die mir in ihrer blinkenden Komplexität geeignet schien, eine Raumstation zu bedienen.

Benutzererkennung, kann man das wirklich wollen, fragte ich mich; ein WC, das deinen Allerwertesten wiedererkennt, und wie kann das überhaupt funktionieren, so in der Praxis; ich mochte den Gedanken nicht zu Ende denken.

Ich habe nichts gekauft an jenem Vormittag, er war sozusagen ein Griff ins Klo. Die Welt war mir zu viel. Übrigens ist am 19. November Welttoilettag. Er will das Bewusstsein für das kritische Thema Hygiene schärfen und für den Zugang zu saubereren und sicheren Toiletten, den immerhin 3,4 Mrd. Menschen weltweit nicht oder nur unzureichend haben. Klos retten Leben.

Also, wenn Sie mich fragen, dann sind vor diesem Hintergrund die ganzen Erlebniswelten-Sperenzkes ein klarer Fall von Erster-Welt-Problem. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, Ihr Josef Kleinstratkötter